

ton in seinem Versuche über die Slaven hat dargethan, wie der Flinsberg ehemals ganz anders geheißen, und daß der ganze Gott Flins, Flint, eine Erdichtung sey. Hierauf bezieht sich Worb's. Mone in s. Geschichte des Heidenthums im nördlichen Europa. Leipzig und Darmstadt 1822, und Lieb usch Skythika sind hier zu vergleichen.

1821. Ueber die ersten Schlesischen Bischöfe und ihre Wohnsitze zu Smogra und Rügen. (Correspondenz der Schles. Gesellschaft für vaterländ. Cultur, 2 Bd. 1 Hft. Bresl. S. 821.) Veranlaßt durch des Prof. D. Herber und Domherrn v. Aulock Berichte und Mittheilungen über beide Orte. Es ist Schmograu in der Nähe von Wohlau, nicht in der Nähe von Namslau zu verstehen; und Worb's vermag nur Vermuthungen zu geben, welche das Daseyn dieser Bischöfe noch nicht außer allen Zweifel gesetzt haben. Jedoch sollte es auch vor Kaiser Otto's III. Zeiten und dem Bischöfe Johannes, den Ditmar nennt, und den Otto dem Erzbischöfe zu Gnesen unterwarf, keine Schlesischen Bischöfe gegeben haben, so können wir doch, wie auch Menzel (deutsche Geschichte II. p. 666) thut, die ersten Bischöfe ohne feste Sitze und als wandernd uns denken, und so läßt sich die Sage von den Bischöfen zu Smogra und Rügen hiermit vereinigen. Die ersten Breslau'schen Bischöfe s. Anders Schlesien I. p. 167 ff.

Beiträge zur Geschichte der Schlesischen Burgen. (Prov.-Bl. 1821, Juni, S. 507. Oct. 293. Dec. 523. 1823, Jan., S. 1.) Hier lehrt uns B. nicht nur die vorzüglichsten Burgen in Schlesien kennen, sondern bereichert auch die Geschichtskunde durch daran geknüpfte schätzbare Nachrichten und ermuntert zu weitem Forschungen über diese Denkmäler der Vorzeit.

1822. Kritische und erklärende Bemerkungen über die Urkunden des Klosters Leubus. (Lit. Beil. z. d. Prov.-Bl. 1822, S. 289, 321.) Der verstorbene Hr. Professor